

Starres Verwaltungssystem

Cedma-Vorsitzende Sonja Dietz: „Den Kommunen fehlen die Gelder“

Dénia – ab. 10.000 Unternehmen haben laut dem Nationalen Statistikinstitut INE von 2008 bis 2011 in der Provinz Alicante ihren Betrieb eingestellt. Betroffen sind Jungunternehmer wie auch alteingesessene Firmen. Bei der ersten Vorstandssitzung des regionalen Unternehmerverbands Cedma unter Leitung der neuen Vorsitzenden Sonja Dietz machten die Unternehmer die Verwaltungsstruktur für die gebremste wirtschaftliche Wiederbelebung verantwortlich. Dietz nahm dazu Stellung.

Wo sehen Sie die größten Probleme?

Den Kommunen fehlen die Gelder, die aus der Provinzverwaltung fließen müssten. Dadurch entsteht ein Verzug beim Begleichen der Rechnungen von Dienstleistern. Hinzu kommen lange Wartezeiten beim Beantragen von Genehmigungen oder Anfragen.

Kommunen kommen also mit dem Bezahlen von Rechnungen nicht mehr nach?

Ja, das ist richtig. Inzwischen kann selbst die Sozialversicherung den Apothekern die ausgegebenen Rezepte nicht mehr pünktlich bezahlen. Dem Kollektiv wurde nahegelegt, zur Überbrückung von Engpässen Darlehen aufzunehmen.

Welche Branchen haben es derzeit besonders schwer?



Cedma-Vorsitzende Sonja Dietz.

Foto: Ángel García

Immobilien- und Baufirmen sowie Handwerksbetriebe. Laut dem Vorsitzenden der dem Cedma angeschlossenen Gärtnervereinigung gehörten dem Verband 2010 25 Gärtnerbetriebe an. Dieses Jahr seien es nur noch sieben.

Wie wirkt sich das auf die Zahl der Beschäftigten aus?

Im vergangenen Jahr hatten 53 Prozent der im Kreis Marina Alta ansässigen Unternehmen keine Angestellten. 28,7 Prozent der Firmen beschäftigten eine bis zwei Personen, und nur neun Prozent hatten zwischen drei und fünf Beschäftigte. Das heißt, dass es sich bei 90 Prozent um Kleinstbetriebe oder Selbstständige handelte.